

Der Schuljugend einen klaren Blick für die sozialistische Zukunft vermitteln und sie am Beispiel der revolutionären Traditionen der Arbeiterklasse erziehen

■Die Schüler sollen sich auf vielfältige Weise mit dem historischen Kampfweg, den großen historischen Leistungen der revolutionären Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, mit den großen Errungenschaften unseres Volkes und mit der Perspektive des Sozialismus vertraut machen.

Das trägt dazu bei, in den Schülern die Liebe zur Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei zu vertiefen und sie mit glühendem Haß gegen die imperialistischen Feinde unseres Volkes und der Menschheit zu erfüllen.

Das Studium der revolutionären Traditionen und der Perspektive des Sozialismus ist zu nutzen, um bei allen Schülern ein marxistisch-leninistisches Geschichtsbild herauszubilden und ihre Bereitschaft zu entwickeln, das Werk der revolutionären Arbeiterklasse fortzusetzen.

Das Kennenlernen und Bewahren der revolutionären Traditionen, das Erforschen des kampferfüllten Lebens hervorragender Kommunisten muß den Schülern eine lebendige Vorstellung vom opferreichen Kampf der deutschen Arbeiterklasse unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei vermitteln, ihnen bewußt machen, daß die Deutsche Demokratische Republik das gesetzmäßige Ergebnis dieses Kampfes ist und daß der Sozialismus auch in Westdeutschland siegen wird.

Den Schülern sind die Zusammenhänge zwischen der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution zu erklären.

Die Schüler sollen begreifen, daß der Sinn ihres Lebens darin besteht, am Kampf für die sozialistische Zukunft bewußt teilzunehmen. Sie sollen danach streben, nach dem Beispiel der revolutionären Kämpfer zu handeln, mutig, diszipliniert, aufopferungsvoll, treu und verantwortungsbewußt Ihre gesellschaftliche Pflicht zu erfüllen.

Das erfordert, vielfältige lebendige Beziehungen der Mädchen und Jungen zu sozialistischen Produktionskollektiven, zu Neuerern der Produktion und zu Partei- und Arbeiterveteranen zu fördern und zu pflegen.

Die Schuljugend zur tiefen Liebe zur DDR, ihrem sozialistischen Staat, und zum leidenschaftlichen Haß gegen die imperialistischen Feinde unseres Volkes erziehen

Die Schüler sollen mit dem Werden und Erstarken sowie mit der Perspektive der Deutschen Demokratischen Republik, dem ersten sozialistischen Staat deutscher Nation, vertraut gemacht werden. Es muß tief in das Bewußtsein der Schüler eindringen, daß die Deutsche Demokratische Republik der durch die vielhundertjährige Geschichte unseres Volkes legitimierte deutsche Staat des Friedens und der Freiheit, der Menschlichkeit und der sozialen Gerechtigkeit ist, daß die sozialistische

DDR dem imperialistischen Westdeutschland um eine ganze historische Epoche voraus ist und der ganzen deutschen Nation den Weg in die Zukunft des Friedens und des Sozialismus weist.

Die Schüler sollen erkennen, daß sich die Entwicklung des Sozialismus in der DDR in voller Übereinstimmung mit der gesetzmäßigen Entwicklung in der Welt befindet.

Die Mädchen und Jungen sollen begreifen, daß sich das Volk der DDR auf der Grundlage seiner sozialistischen Verfassung unter Führung der Partei der Arbeiterklasse mit der entwickelten sozialistischen Gesellschaft eine glückliche und gesicherte Zukunft schafft.

Das feste Verhältnis zur DDR muß sich vor allem in der sozialistischen Einstellung zum Lernen und zur Arbeit, in der Achtung jeder Arbeit und der Liebe zu den arbeitenden Menschen sowie in dem festen Willen äußern, die Macht der Arbeiterklasse in der DDR mit dem Einsatz der ganzen Persönlichkeit zu festigen und zu schützen.

Es gilt, den aggressiven, menschenfeindlichen Charakter des westdeutschen Imperialismus, seine raffinierten Methoden der ideologischen Kriegführung zu entlarven und die Schüler zum Haß gegen den imperialistischen Klassenfeind zu erziehen, den Sozialismus gegen alle imperialistischen Anschläge zu verteidigen und Solidarität mit dem Kampf der westdeutschen Arbeiterklasse gegen die Macht der Monopole zu üben.

Die Schuljugend zur festen Freundschaft mit der Sowjetunion, zum proletarischen Internationalismus und zur aktiven Solidarität erziehen

Die Schuljugend ist gründlich mit dem Kampf der ruhmreichen Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft, mit dem weltweiten Ringen der Völker für Frieden, nationale Unabhängigkeit, Demokratie und Sozialismus vertraut zu machen.

Die Schüler sollen verstehen, daß die Entwicklung in der Welt vom Sozialismus bestimmt wird und die Sowjetunion das mächtigste Bollwerk des Friedens und des Sozialismus ist.

Alle Mädchen und Jungen sind davon zu überzeugen, daß die sozialistische Staatengemeinschaft die größte Errungenschaft des schweren, opferreichen Kampfes der internationalen Arbeiterklasse ist, daß ihre Lebensinteressen unantastbar sind und gegen jeden imperialistischen Anschlag konsequent verteidigt werden, daß es dem Imperialismus nicht erlaubt wird, aus dieser Gemeinschaft ein Glied herauszubrechen.

Die Schüler sind zum Stolz darauf zu erziehen, daß unsere DDR ein festes und zuverlässiges Mitglied der sozialistischen Staatengemeinschaft ist und seine Pflichten getreu dem proletarischen Internationalismus erfüllt. Die Schüler sollen verstehen, daß die Sowjetunion in der Menschheitsgeschichte als erste Macht in der Welt den Sozialismus zum Siege führte, erfolgreich den Aufbau des Kommunismus meistert und die Hauptlast im Kampf um den gesellschaftlichen Fortschritt in der Welt und bei seiner Verteidigung gegen alle imperialistischen Anschläge trägt.